zeitung für das Dilltal.

sabe täglich nachmittagk, mit nahme ber Sonn- und Feierfage, naspreis: vierteijährlich ohne serlahn - 2,10 Besteinungen me enigegen die Geschäftsstelle, dem die Zeitungsboten, die Kand-räger und sämtliche Poltanstalten.

Amtisches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerer E. Weidenbart im Billowhurg. Bestinatestelle. Schulstrasse i. e Fernyul: Dillenburg Dr. 25.

Anjertionspreise: Die fleine 6-geip. Anzeigenzeile 15 A, die Reflamen-geile 40 A, Bei unverändert. Wiedetbolungs . Aufnahmen entsprechenber Rabatt, für umfangreichere Auftrage günftige Zeilen Abfchtüffe. Offerten-

fter: Gierlie

hiffspanier fe

erte, ber 10

otor war

es fur ben

igfeit ben

ber Stunde fo fcnell

aber ruffe und blichen

offenfine MI

gleiche Edid anger. Die be feiben guten 3

fie fdmell. I

artillerifien !

und eröffnete

ngen Entfer

e und ned u

ezieltes Teur, auf bie Tante

in eine ein

in Saufe t

engter Gifen

intruppen

icht mebrun

teben.

Tag, Reifn

bas baju einen en Berter bei

vadifen.

in Stutiger.

Stiftend

Sandberrie

Friedrich

enftoß auch

ern verein

Samstag, ben 11. August 1917

77. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

it vielfach als große Sarte empfunden worben, daß beren Manner gefallen find, an ihrem Einkommen s einen Ansfall erleiben, daß die ihnen und ihren Rinfebenben Sinterbliebenenrenten gum Teil geringer finb. de ihnen bisher gewährten Familien-Unterstützungen. Der dem 4. April 1917 — V d 264. II. — sieht daher die bigung bon Kriegerwittven für ben Gall ber Bebürftigfeit er ber Kriegswohlsahrtspflege bor.

m wenigstens in einzelnen Gallen Barten gu bermeiben, mrugt worden, bag Kriegerwittven, die noch einen Gobn de fteben haben, bie Familien-Unterftutjung für biefen ber hinterbliebenenrente im Falle ber Bedürftigtelt Miligt werben kann. Dem Antrage hat in diefer MIJnicht enisprochen werden fonnen, jumal nach ben iden Bestimmungen die Familienunterftugung bei Bablbon Sinterbliebenenrente fortfällt. Die Reichefinangdrung bat fich jeboch in Anbetracht ber berrichenden ungenichen Tenerung damit einberstanden erklärt, bag die mg ber Familienunterftugung neben ber hinterbliebenenan Kriegerwittven filr einen noch im Gelbe ftebenden bann erfolgen tonne, wenn ber Cohn bie Mutter bereits einem Eintritt in den Heeresdienst unterstüht hat, und burch ben Fortfall ber Unterftitung bes Cohnes nach Gingiehung in eine Rotlage geraten ift.

indem ich hiervon Kenntnis gebe, barf ich ergebenft ern bie Lieferungsberbande mit entsprechender Mitteilung effehen. Können Kriegerwithen mit den ihnen zugebilligten edliebenenrenten nicht auskommen, so werden sie im m entiprechend dem oben bereits erwähnten Runderlaß vom will 1917 im Wege ber Kriegswohlfahrtspflege zu unter-

Bertin, den 27. 3uft 1917. Der Minister bes Innern: 3. A.: gez. Jarbath. An bie herren Regierungsprafibenten.

Bekannimadung.

Anf Grund bes § 9 b des Gesehes über den Belagerungs-und bom 4. Juni 1851 (G.-S. S. 451 ff.) in Berbindung bem Gefene bom 11. Tezember 1915 (R. G. 951, 813) ellend Abanderung des Belagerungezustand-Gefenes wird mit nachstehenbes befannt gemacht:

Die Berftellung von Babiermundtuchern und Babiertifc un, außer gewebten Babiertifche und gewebten Babier-

diagern, wird hiermit verboten. Besuche um Ausnahmebewilligungen find an bas Kriegs-Ariegs-Rohftoff-Abteilung, Seft. Ba. in Berlin SB.

Buwiberhandlungen gegen obige Anordnung werben, fo-allgemeine Strafgefete feine hoberen Strafen bestimmit Gefängnis bis gu einem Jahre bestraft. Bei Bormilbernber Umitanbe fann auf Saft ober Gelbftraje

u 1500 Mark erkannt werden. tankfurt (Main), ben 10. August 1917.

ertretendes Generalfommando des 18. Armeeforpe

An die Berren Bürgermeifter des Kreifes.

Bemäß 88 36 ff. und 85 des Gerichtsverfassungsgeseines Ranuar 1877 (R. B. BL S. 41 ff.) erfuche ich Sie, Bergeichnis (Urlifte) ber in ber Gemeinde wohnhaften onen, melde gu bem Gooffen- und Gefdmore. aunte für bas 3ahr 1918 berufen werben tonnen, alslorgfältig aufzustellen und nach Alolauf der einwi ruchefrist mit ber borgeschriebenen Bescheinigung bernebit den eiwa borgebrachten Ginsprüchen bis gum Mugust de. 3s. an das Königl. Amtsgericht einzusenden. In ber Lifte find nicht aufgunchmen:

erfonen, welche jum Schöffenamte unfahig finb: Muslander,

biejenigen, welche rechtsfraftig zu Zuchthausstrafe ver-urteilt ober mit zeitweisem Berlust ber bürgerlichen Chrenrechte ober ber Sahigfeit gur Befleibung öffentlider Memter beftraft worden find;

Berjonen, gegen welche bas Sauptverfahren wegen eines Berbrechens ober Bergebens eingeleitet worden lit, welches die Aberfennung der bürgerlichen Ehrenrechte ober ber Sabigfeit gur Beffeibung öffentlicher Memter gur Folge haben fann;

Berfonen, welche infolge gerichtlicher Anordnung in ber Berfügung über ihr Bermögen beschränkt find. berjonen, welche gum Schöffenamte nicht gu berufen finb:

I. Ausländer,

Berfonen, welche noch nicht zwei Jahre am Orte ihren

Bohnfis haben;

Berjonen, welde für fich ober ihrer Familie Armenunterftütung aus öffentlichen Mitteln in ben letten ahren empfangen haben;

Berjonen, welche wegen geiftiger ober forperlicher Gebrechen gum Umte nicht geeignet find;

tienftboten;

Richterliche Beamte und Beamte ber Staatsanwalt-

Cerichtliche und polizeiliche Bollftredungsbeamte; hierbu gehoren auch: a. Eisenbahn-Stations-Borfteber, b. Stationsauffeber und Affistenten, c. Bahnmeifter, Beichensteller, o. Bahnwärter, f. Zugführer, g. Badmeister, h. Schaffner, i. Rangiermeister, k. Wagen-parter und Bremfer, l. Stations- und Berrondiener

und m. Rachtwächter; Religionsbiener und Bolfsichullehrer,

dem aktiven Heere oder der aktiven Marine ange-hörende Bersonen, einschließlich Millitärärzte und Militarbeamten.

Es ist wiederholt vorgekommen, daß die Urlisten insofern unbollständig waren, als in ihnen eine ganze Anzahl Berfonen fehlten, obwohl Ausschliefungsgrunde nicht borlagen. 3d muß erwarten, daß alle aufnahmeberechtigten Berfonen auch tatfachlich in die Lifte eingetragen werden. Tillenburg, ben 9. August 1917.

Der Königl. Lanbrat.

Diebgählung.

Rach Beichluß bes Bunbesrate findet am 1. Cept. be. 36. wiederum eine kleine Biehgablung und zwar in derfelben Beije, wie diejenige am 1. Marg und 1. Juni be. 3e. ftatt. Gie erfixedt fich auf Pferde, Rindbieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Raninchen, und Febervich.

Die erforderlichen Druchachen nämlich: 1. Die Bablbegirtoliften C und

2. die Ortolifte E

geben ben herren Burgermeistern alsbald burch bie Bost Die herren Bargermeifter werben erfucht, bas Erforbetliche alsbald in die Wege zu leiben. Den Tag der Zählung erfuche ich verenblich befannt zu machen, und dabei besonders gu betonen, bag bie burch bie Sabfung gewonnenen Ergebniffe in feiner Beife gu irgend welchen fteuerlichen 3weden Berwendung finden. Dabei ift auf die, Strafbestimmung des § 4 ber Berordnung bes Bundesrats bom 30 Januar 1917 (R.B. BL G. 81) bingutveisen.

Die ansgefüllten Bahlbegirts- und Gemeinbefiften find mir bis foatestens jum 4. September bs. 38., Teptere in bop-

pelter Aussertigung, hierher einzureichen. Dillenburg, ben 8. August 1917.

Der Königl. Landrat.

Bertilgung der Raupen.

Um ein lleberbandnehmen ber Raupen an dem Gemife vorzubeugen, ift es nörig, daß nicht nur in weitest gehendem Maße die Schmetterlinge weggesangen werden, sondern bag auch die Gier ber Schmetterlinge, die auf den Unterseiten der Wemufeblatter figen, bernichtet werden.

Die Gemifelandbefiger erfuche ich, ihre Grundftude gu liberwachen und die Eier ber Schmetterlinge zu vernichten. Wo geeignete Personen seiffen, ersuche ich die Herren Lehrer um Mit-

An die Herren Lehrer richte ich hiermit das Erzuchen, bie Schulkinder anguweisen, die Schmetterlinge weggufangen und bie Gier ber Schmetterlinge gu bernichten.

Dillenburg, ben 30. Juli 1917.

Der Königl. Landrat.

Dichtamtlicher Ceil. U-Soothrieg und Seehandelsperre.

Bon Kongreadmiral Sollweg.

Bir stehen an ber Schwelle bes vierten Kriegsjahres. Wir alle wiffen, daß die dahingegangenen 3 Jahre unerhörten Erlebens nicht fpurios an uns vorüberraufchten. Auch wir leiben. Aber wir dürfen und muffen uns gerade jest mit berechtigtem Stoly baran erinnern, was wir erreichten, wie wir mit Erfolg gu Lanbe und gu Baffer einer Belt pon Beinden trotten und bem Bernichtungewillen unferer Gegner flegreich entgegenarbeiteten.

Der Sauptfeind, ber eigentliche Erreger bes Beltfrieges, ber gabefte, ftarffte, machtgierigfte, ffrupellofefte und egner, ift bas "friebliebenbe England", ber "Befchutger ber fleinen Rationen." Da ibm Deutschland militarifch unbesteglich buntte, hoffte Grofibritannien durch feine völlerrechtemibrige Geefperre, die es auch auf die uns benachbarten Reutralen ausdehnte und jest im Berein mit Amerifa, der Bertreterin ber "Freiheit" noch weiter ausbehnen will, gang Mitteleuropa burch hunger und Entbehrungen erwürgen gu fonnen, wie es Griechenland bereits erwärgt hat.

Unfere berechtigte, felbstberftanbliche Gegenmagnahme war bie Errichtung eines Sperrgebietes um England und im Mittelmeer, in dem unfere U-Boote, die neue tobliche Baffe des Seefrieges, als Machtmittel eingesest wurden, um unfererfeits bem Gegner die Sandelszufuhr abzufchneiben, um in zeitgemäßer Form eine Blodade zu errichten und um so auch gelbgierige, burch Riesenfrachtgewinne angelodte neutrale Schiffe, bie oft und rechtzeitig gewarnt waren, bom Befahren bes gefährlichen und nur mit Ginfat von Schiff und Leben zu betretenben Gebietes abzuhalten. Unfere Masmahmen sind und waren gleich berechtigt und geboten bom Standpunkt ber Bergeltung und bes allgemeinen Rechtes ber Ariegführenden, wie es unfere Gegner in diefem Ariege entwidelt haben.

3m Mittelbuntt unferer hoffnungen auf eine für uns gludliche Beendigung des Krieges steht heute die Tätigkeit unserer a Boote. Bon ihnen erhoffen wir, daß sie uns belfen werben, englischen Duntel und englischen Bernichtungswillen gu brechen. Wir hoffen es und wir bertrauen darauf! Dag ber Il-Bootfrieg burchaus im Ginne unferer Erwartungen wirft, ist eine erweisliche Tatsache, die durch nichts bestritten werben fann. Berechnungen und Statistifen belegen es einwandfrei. Die Meußerungen der verlogenen im allgemeinen fonft gut bisgiplinierren englischen Breffe, bie gelegentlich aber boch einmal aus ber Rolle fällt, beweisen es schlagend.

3d will nur einige furge Daten bier wiederholen: Die britifche Sanbelstonnage betrug 19 Milliarben britifche Registertons. 60 Prozent davon find für Kriegszwede bechlagnahmt. Bon ben verbleibenden 40 Prozent find bis Ende Juni 1917 etwa 6,0 Millionen Br.-R.-T. verfentt worben. Der Schiffbau hat diefe Berlufte trot aller Unftrengungen nicht annahernd erfeben tonnen. Trot ber auf Bluff berechneten Worte des friegsheherischen Llohd George wird er es auch in Butunft nicht tun. Unfere U-Boote arbeiten raftlod weiter, ibr Birten bebeutet "ein unabwendbares, ein unentrinnbares Schidfal" für die englische Wirtschaft. Englifdje Statistifen laffen erfennen, wie die Ginfuhr lebendnotivendiger Rahrungsmittel und Robitoffe heruntergegangen ift. Seit 1. Mai 1917 sieht man es vor, englische Ansfuhr-Statistifen überhaubt nicht mehr zu veröffentlichen. England und mit ihm die von ihm abhangigen Entente-Genoffen haben gunehmenben Mangel an Rahrungsmitteln und Robftoffen, die für die Ergangung von Ariegematerial unbedingt notwendig find. Un der Bestfront verspüren unfere Truppen icon jest deutlich die burch den Il-Bootsfrieg geschaffene Erleichterung ber Lage.

"England ift ein auf bas Band geworfener Gifch geworben , der noch eine Beit lang leben fann, aber nicht mehr lange." Leben vielleicht, aber nicht leben, Geld verdienen und energisch Krieg führen. Die in Musficht gestellte Silfe ber Bereinigten Staaten, beren Bebeutung an fich nicht unterschätt werben foll, finbet an der Frachtraum-Beschränfung ihre natürliche icharfe Grenze. In der englischen Preise finden wir denn jest auch Wefühleaugerungen, die jeber Englander bor bem Rriege für unmöglich erffart batte: "Der Ginfat der Flotte ift geboten, um dem ficheren Ruin durch den U-Bootfrieg gu entgehen." (Churchill 24. 6. 17.)

Ardibald Surd, ber früher einmal foottifc fcrieb: "Tirpip läßt feine Ratten fos, um das englische Brot zu benagen", macht heute seinen Sorgen mit den Worten Luft: "Bro Jahr werden 1000 englische Schiffe versent. 3000 besahen wir, die Hälfte wird vom Staat für ben Rrieg gebraucht. Rur große Sparfamfeit fann uns

Im "Beefly Difpard" bom 6. Juli lefen wir: "Bir find matt geseht. Alle Nachteile find auf unferer Das U-Boot, geftüst auf die beutsche Flotte, beherricht die Situation gur Gee."

Bir haben bas Recht und bie Bflicht, mit gangem Bergen barauf ju bertrauen, daß die U-Boote auch weiterbin mit steigender Wirksamkeit das ihrige gur gludlichen Beendigung des Krieges tun werden. Wir muffen den Zeit-Bestalt eines gerechten Friedens wie reife Früchte in den Echof fallen werben. Durchhalten und handeln bertrauen mit ber gangen Rraft unferer Seele auf Die Berechtigfeit unferer Sache und bie folgerichtige, fast mathematifch fichere Birtfamteit unferer Baffen, ift die Lofung

Wir fonnen dabei ruhig jugeben, bag uns die Birtfamfeit ber englischen Seefberre ichwer geschäbigt bat und weiter ichabigt. Unfer gewaltiger Ueberfeehandel fteht nahezu ftill. Bir leiben im Lande unter manderlei Entbehrungen. Ein berrächtlicher Teil unferer Sanbelöflotte ift bon England geraubt und bon feinen bezahlten Ententegenoffen gestohlen. Ueberall wirdt man und unter Benutung der Raubinftintte der Menfchen neue Feinde. Der Reid und der Saft der von einer frubellosen feindlichen Presse aufgehehten, in ihrem den Krieg nuhenden Gelderwerb geschädigten Reutralen, die aus unserer Not mit leichter Mube Gewinne gieben und Riemen aus unferer Sauf fcmeiben wollten, umbrandet und. Wir feiden, aber wir werben und fonnen durchhalten mit ber ficheren hoffnung auf eine beffere Bufunft.

Wenn wir das tonnen, jest in der Beit, mo der U-Bootfrieg Trumpf ift und der feindlichen Bolfswirtschaft täglich todliche Bunben follagt, bann berbanfen wir bies in erfter Binie ben Taten und ben Giegen unferer berrlichen Urmee, Die bem eigenen Birtichaftsgebiet große, für die Bolfsernahrung wichtige Flächen angliederte, verdanken wir es der Flotte, bie une bie Ditfee jum Sanbeleberfehr offenhielt, ber überragenden Tüchtigfeit unferer Landwirtschaft und Industrie die beide, ohne der der Engente unentbehrfichen Unterftitung ber gangen Belt zu bedürfen, bie reichen Silfequellen unferes Landes für die Kriegswirtschaft umguftellen berftanden, berbanken wir es der Geduld und der eisernen Ausbauer unferes bisziplinierten, an Ordnung gewöhnten Boffes, bas willig, im Sinblid auf fein Butunftefchidfal, Die fcmeren Opfer diefer Beit tragt und bis jum fiegreichen Enbe weitertragen

Die Birfungen bes II-Bootfrieges und ber Seefperre laffemfich fo bergleichen: Die Uebermacht ber englischen Seethrannel, unterftugt bon berblendeten, belogenen und miggunftigen Reutralen amputierte une nicht lange nach Kriegsausbruch fast mit einem Schlage ein gefundes Glied unferes fraftstropenden, lebensgewillten Birtichaftsforpers: fast ben gesamten Mugenhandel. Aber diefer unfer Wirtschaftsforper war in fich ftart und unabhängig genug, um die Folgen diefer fcmerglichen Operation für die Dauer bes Krieges aus fich felbft zu überwinden. Seine innere Lebensfraft litt nicht fo, daß wir unterliegen mußten. Der borhandene Ueberfcug an Lebensfraft, die ungebrochene Rraft unferer Bolfewirtichaft, brangen schon jest babin, bag bas abgefeste Glied fich unmittelbar nach bem Kriege wieder regenerieren wird. Die Anfänge find fichtbar. Gefesliche Magnahmen bereiten die heilung bor. Starte Rrafte find in Diefem Ginne überall am Berte.

Unfer U-Bootfrieg aber frift wie eine töbliche, gehrende grantheit raftlos und ficher am Bebensmart bes ichlimmften unferer Gegner.

Ihre Folgeericheinungen traten guerft langfam auf, fie verstärken sich von Tag zu Tag. Man sucht nach heilmitteln und findet fie nicht. Die Gulle ber Borfchlage, die gur Abhilfe gemacht werben, beweift am beften, daß jedes ber Beil-

englischen handels, die dominierende Stellung als Frachtfahrer ber Welt schwinden babin. Englands Reichtum fließt ins Austand ab und geht in die grundlofen Tafchen ber gefchlagenen Ententegenoffen. Roch fürglich wies Balfour auf Die migliche Lage ber englischen Gefdwirtichaft bin. Der Schwerpunkt ber Weltwirtichaft und bes Gelbmarktes wanbert von London fort. Der Frieden wird diese Bewegung nicht mehr rudgangig machen. Der Krieg, ber England fonst reicher machte, gehrt nun an ihm. Die forcierten ameritanischen und japanischen Schiffenenbauten werden letten Endes nur den Effett haben, daß im Birtichafteleben und im Warenaustausch ber Zufunst die amerikanische und japanifche Alotte in erheblich großerem Dage wie bisher ber englischen Schiffahrt Ronfurreng machen werben. Sehenben Auges muß England ertragen, daß die Grundlagen feiner Bollswirtschaft für ewig erschüttert werden. Wie lange noch wird es diesen Zustand der Dinge, dem feine militärischen Erfolge auf bem Bestlande ein Gegengewicht bieten; ertragen? Wir fonnen und wir werden es abwarten.

Unfere Wegner, einschließlich bes Brafibenten ber Bereinigten Staaten, bewerfen und in ihrer Presse mit Schmutz, versuchen den Berteidigungefrieg, den wir um Leben, Chre und Existens führen, umgubichten und umgulügen in einen Kampf des deutschen Imperialismus gegen die "demokratische Freiheit der Welt", in einen Krieg, in bem bas beutsche Bolt unwillig nur ben Weifungen einer aristokratischen Heberklique folgt. Die Geschichte wird dar-über richten. Wie das deutsche Bolf in der heimat den Rrieg auffaßt, follte bem Wegner Die Art zeigen, in ber es bie Binbfale biefes Krieges gebulbig trägt. Die Taten ber braufen fampfenben iprechen für fich felbst und beburfen

Ceines Rommentares.

Wir find trot aller Schimpfereien auf unfere Rriegsmethoden, auf die "U-Bootspest", auf die "Barbaren" und "Mörder" dessen froh und gewiß, daß die Mittel, die wir gur Berteidigung anwenden, beffer und gerechtfertigter find, als die Angriffeverfuce unferer Wegner auf unfere Freiheit und unfer Gelbftbeftimmungerecht. Wir find uns gang flar barüber, daß es bor Gott und ber Menschheit bertretbarer ift, mit allen Mitteln, Die uns Ratur und Geiftesfraft, Technif und Wagemut in die Sand geben, den uneingeschränkten Birtichaftefrieg gegen unsere Zeinde mit aller Energie aufgunehmen und burchguführen, als einen Friedensgewillten Bunbesgenoffen, ber foeben in richtiger Erfenntnis feiner eigenen Rraft und feiner Bufunft bie Geffeln bes friegslüfternen Zarismus abstreifte, durch Gold und Drohungen jum nutfofen Maffen-Wenfchenmord zu gwingen und ein anderes neutrales Bolt, bas den Krieg nicht wollte, burch bie Sungerheitiche in ben ausfichtelofen Rrieg und ben Bannfreis ber Entente gu nötigen.

Die Cagesberichte. Der beutiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 10. Aug. (B.B. Amelich.) Weftlicher Mriegsichauplas:

Deeresgruppe Rronpring Rupprecht In Glandern fowantte gestern die Rampftatig teit ber Artillerien bei wechselnder Gicht in ihrer Starfe. Sie nahm abende allgemein zu, hielt mathrend der Racht an und steigerte sich heute in den frühest. Morgenstunden swiften ber Dier und ber Uhs gu ftarfem Trommelfeuer.

In breiten Abichnitten öftlich und fuboftlich bon Dpern haben barauf ftarte feinbliche Infanterlean.

gri ffe eingefest.

3m Artois war ber Artilleriefampf beiberfeits bon Lens und füblich der Scarpe febr lebhaft. Abends griffen bie Englander bom Bege Mondh ; Belves bis gur Strafe Arras-Cambrat in bichten Maffen an. Unfer Bernichtungsfeuer schlug verheerend in ihre Bereitstellungsraume. Die vorbrechenden Sturmwellen erlitten im Abwehrfener und Rabfampf mit unferen fampfbewährten Regimentern ich werfte Berlufte und murden überall gurudgeworfen.

Rordlich bon St. Quentin entriffen branbenburgifche Bataiflone ben Frangofen einige Grabenfinien in 1200 Meter Breite. Gegenangriffe bes Feindes icheiterten, fiber 150 Befangene blieben in unferer Sand.

heeresgruppe beutider Aronpring. Bwifden Soiffons und Reims, in ber Beft-Champagne und auf beiden Maasufern erreichte bas Zeuer zeitweise erhebliche Starke. Eine frangofische Erkundungs-Abteilung, die an der

Strafe Laon-Soiffons in unfere Graben einbrang,

wurde burch Gegenftof bertrieben. Beftlich ber Daas brangen babifde Sturmtrupps in die frangofifche Stellung nordlich bon Bacheranbille ein und führten eine Angabl Gefangene gurud.

Beutnant Contermann fcog smei feindliche Beffelballone ab.

Beltlicher Briegsichanplat: Gront des Generalfeldmaridalls Bring Leopold bon Babern.

Auflebende Wejechtstätigfeit bei Danaburg, fublich bon Smorgon und bei Brobh. Dier brachte ein Unicher Truppen über 200 Gefangene ein.

Gront bes Generaloberften Eraberang Jofef.

Suboftlich bon Chernowin murbe hartnadig gefampft; unfere Truppen brangen an mehreren Bunten in Die Grengstellung ber Ruffen ein.

Much in ber Gereth - Riederung und an ber Dolban wurden nach Abwehr feindlicher Gegenstoffe Borteile erzielt. Zwifden Trotus und Butnatal nahmen ble berbunderen Trupben tron gaben Biberftandes ber Rumanen mehrere Sobenftellungen im Sturm.

In ben beiben letten Tagen wurden im Diton - Ab fonitt über 1400 Gefangene gemacht und 30 Daidinengemebre erbeutet.

heeresgruppe bes Generalfelbmaricalts

bon Madenfen. Bu beiden Geiten ber Babn Fodfani-Mbjubul-Rou haben beutiche Dibifionen in breiter Gront ben leber. gang über bie Gufita ergwungen. In erbitterten Wegenftogen fuchten Die Gegner unter Ginfap ftarter Daffen unfer Borbringen gu bemmen; alle ihre gegen Front und Glante geführten Angriffe icheiterten unter fdwerften Berluften.

Magedonifde Gront Richts Besonderes.

Der erfte Beneralquartiermeifter: Bubenborff.

Berlin, 10. August. (28.8. Amelich) Abenbbericht. Die bente morgen in Manbern stuffchen ber Binfin Ppern-Roulers

mittel wirfungolod bleibt. Der überragende Ginflug bes und hollebeefe vorbrechenben farten Angriffe der Englander find gefcheitert.

3m Caffinu- und Digog-Tal und in der Weft-Molban erfolgreiches Bordringen unferer Truppen.

Der öfferreicifche amilice Bericht.

Bien, 10. Anguft. (28.B.) Anerfich wird berlautbart: Beftlicher Kriegsichauplat:

heeresgruppe bes Generalfeldmaridutts von Madenien. Rördlich von Jociani gewannen die verbünderen Truppen nach erhittertem Ringen unter neuerlicher Abwehr ruffischrumanifder Gegenftofe bas Rorbufer ber Gufita.

Seeresfront bes Beneraloberften Ergbergog Bofeph. Beiberfeits ber Ditog-Strafe ftiegen borgeftern bie ofterreichisch-ungarischen und deutschen Regimenter des Generaloberften bon Rohr gegen die ftart berichangte Stellung bon In gabem Angriff warfen wir geftern ben Seerestran bor. Weind bon ben Soben fublich bes genannten Ortes. Rebit Schweren blutigen Berluften erlitt der Gegner eine Einbufe von mehr als 1400 Befangenen und 30 Maschinengewehren. Auch norboftlich bon Solba an ber rimanischen Bistriba mußten die Ruffen unferen anftitemenben Sonbeds gabe berteibigte Stellungen überlaffen. In ber Butowing und bei Colfa und fubofilich von Czernowity wurden Fortschritte ergielt. Wegenangriffe ber burch Rojafen borgetriebenen ruffifchen Infanterie bermochten feine Menderung herbeiguführen.

Deeresgruppe bes Generalfelbmarichalls Bring Leopold

von Bahern.

Bei Broby holten öfterreichisch-ungarische und beutsche Sturmtruppen 300 Gefangene aus ben ruffischen Graben.

Italienifder Kriegsichauplat:

Bei Mori in Gubtirol bruch eine unferer Abteilungen in die feindliche Linie ein, nahm bon einem Braben Befity und führte einen Offigier und 53 Mann als Befangene ab. Balkan Briegsichauplay: Reine befonberen Greigniffe.

Greigniffe jur See: In ber Racht bom 8. auf ben 9. August haben ungeführ 25 seindliche Augzeuge auf Bola gegen neunzig Bomben abgeworfen. Es wurden gar keine militärfichen und in ber Stadt nur geringfügige Schaben berurfacht. Swei Mottentommanbo. Berfonen wurden leicht verlett.

Der bulgarifde amilide Bericht.

Sofia, 9. Muguit. (28.9.) Beneralftabebericht. Dage bonijche Gront: An berichiebenen Stellen ber Gront magiges Geschünseuer, bas gu beiben Seiten bes Warbar ein Mein wenig heftiger war. Zwischen ben Geen drange eine deutsche Erfundungsabteilung in feindliche Schutzengraben ein und brachte mehrere ruffifche Wefangene gurud. Auf dem rechten Bardarufer machte eine unferer Erfundungsabteilungen mehrere griechische Gefangene, barunter einen Offizier, manifche Gront: Bei Jaccea bereinzelte Kanonenichuffe.

Der fürkifche amtliche Bericht.

Ronftantinovel, 9. Muguft. (28.B.) Amtlicher Bericht. In Perfien nörblich Sarbaicht griff eine ruffische Kompagnie und eine Cotabron unfere Grengabteilungen an. Gie wurden nach vierstündigem Kampfe abgewiesen. Sonft nichts von Bebeutung.

Die amtlichen Berichte ber Gegner.

Frangofifder Bericht bom 9. August, nochmit: bantheon und bei Epine de Chebrigny. Ein handstreich, den wir öftlich des Moish-Behöfts unternahmen, trug und Gefangene ein. In der Gegend von Les Eparges drung eine unferer Abteilungen in die beutschen Graben nordlich von Baur les Balamair ein, bruchte dem Gegner in hestigem Rumpfe schwere Berlufte bei gerftorte die feindliche Einrichtung und fehrte hierunf vollzählig in unfere Linien gurud. Bon ber übrigen Gront nichts gu berichten. - Abenbe: In Belgien erzielten wir neue Fortschritte im Siben bon Langemart und bruchten erwa 20 Gefangene ein. 3m Abschnitt von Bantheon-Apinebe-Chebrigny und in der Gegend von Les Monts, bei Anberibe und auf beiben Magsufern Tatiafeit ber beiberfeitigen Artillerien, keine Infanterieaktion. Am 8. August haben unsere Flugzeuggeschwader trop dem schlechten Wetter, das ihre Aufgaben sehr erschwerte, zahlreiche Flüge ausgeführt und die Mugplage von Colmar und Sabsheim beschoffen. Alle Biele wurben getroffen.

Englischer Bericht bom 9. Muguit, nachmittage: Die frangbischen Truppen machten weitere Fortschritte im Nordwesten von Birschoote. Eine seindliche Abteilung, die gestern unsere Binie im Guben bon Reug zu erreichen fuchte, murde in unferem Feuer verluftreich gurückgetrieben.
Abends: In der Gegend von Moern blieb die Artillerie auf beiben Geiten tatig, feine Infanterfeattion. In ber Rich tung bon Lens führten wir im Laufe bes Bormittage Sanditreiche aus, die und Gefangene einbruchten und bem Geinde sahlreiche Berlufte berursachten. Unsere Truppen brungen in die beutschen Stellungen auf allen Angriffspuntten ein und zogen sich mit leichten Berluften zurift, nachdem sie die Unterfinde bes Gegners zerfwrt und feine Berteibigungswerke ber-Schüttet hatten. Die Artillerie zeigte sich witiger als gewöhnlich im Abschnitte bon Rienport. Die Fliegertätigkeit dauerte gestern fort trop dem schlechten Wetter, das die Flüge sehr hinderte. Zwei deutsche Mugzeuge wurden in Luftkumpfen abgeschwsien, ein anderes gezwungen, mit Beschädigungen zu landen. Alle unfere Gluggeuge fend unberfehrt guruligefehrt.

Ruffaider Bericht bom 9. August. Weftfront: Gebr intenfibes Gewehrfeuer. - Rumanifde Front: Im Guden bes Bruth bis jum Dorfe Golfa unternahm ber Seind bestige Angriffe, die alle abgewiesen wurden. Rordwestlich von Chipata-Sentargasu bemächtigte sich ber Teind mich erbitterten Angriffen einiger Soben und gwang une, leicht gurudgugeben. An ben anberen Buntten wurden feine Angriffe abgewiesen, so auf den Höhen, wo er in unseren Gräben hatte Bruft faffen fonnen und wo ihn unfere Wegenangriffe bertrieben. Der Geind ift gur Mucht gezwungen worben. Wir bruchten acht Besangene ein und erheuteten 1 Maschinengewehr. Rach Artifferfeborhereitung griff ber Teind bie Rumanen an.

Stalfenticher Bericht bom 9, August: Der Geind ließ geftern im Berlaufe bon Baerouillengefechten faft an der gangen Front Tote und Bertoundete auf bem Belande und Befangene in unseren Sanden gurud. Der Artilleriefumpf war in einzelnen Abfdmitten bes mittleren Jongo und auf bem Rurft wieber lebhafter. Am Morgen feigten unfere Buftgeschwader die am 6. August begonnenen Operationen fort, überflogen das Chiapobanotal, warfen zahlreiche Bomben ab, rich teten Schaben an und berutfachten Branbe in ben militarifchen Anlagen des Feindes. Das außerordentlich lebhafte Feuer der seindlichen Abwehrgeschätze tmf einige unserer Apparate, twisem bermochten unfere inpferen Mieger aber ihre Apparate famtlich an ihre Stanborte gurudzubringen.

Bon ben Fronten.

Berlin, 10. Ling. (B.B.) In Flanbern haben auf bem Mampfgelande des 31. Juli öftlich und füdöftlich bon

Dhern am 1. Miguft fratte englische Angriffe eine Rachbem die beiberfeitige Arrillersetätigkeit am 9 mg Racht jum 10. August beftig war, feste um 5.15 m mittags ein heftiges Trommelfener bon an icote bis an Die Bos ein. Sinter ber Bener gingen ftarte englifche Infanteriemaffen Dem flandrifden Angriff ging am Moend des 9. Angun ftarter Borftof an ber Arrasfront boraus. Rans gem Artilleriefeuer, bas ben ganzen Tag über swiften and und Bens und bon Gavrelle bis Cherift anhielt Hich amischen 8 und 9 Uhr abends in der Gegend nie Guemappe jum Trommelfeuer fteigerte, griffen bie Guallum 9 Uhr abends vom Wege Monchy-Belbes bis jur 21, Arras-Cambrai in bidten Maffen an. Rur ein Teil jum Angriff bereitgestellten Maffen tonnte jum Stum treten, ba bas beutide Bernichtungsfeuer mit englischen Bereitstellungen rechtzeitig bor bem Sturm berheerender Birtung einfette. Bas aus ben lifdjen Graben borfturmte, brach im Sperr- und Abmeirt gufammen ober wurde im Rahfampf unter fdiveriten luften gurudgefclagen. Die angegriffenen Stellugen blieben reftlos in beutidem Befit. Die Be anlagen von Noeur-les-Mines, Acheevurt, Hazebroud mirt erfolgreich beschoffen. Mehrere große Brande fonnten gestellt werben. Auch bie Bahnanlagen bon Mire wer bon beutschen Flugzeuggeschwadern ausgiebig mit Bon belegt. - Durch ben für uns erfolgreichen Rampi bei Quentin öftlich Sabet erlitten Die Gegner ich mer blutige Berlufte. - Im Often machten die Ruffen 9. August im Raume gwischen Bruth und Guegame größten Unftrengungen, durch rudfichtelofen Ginfan et herangeführter Krafte die Berbunbeten wieder guruden fen. Alle ihre Anstrengungen waren jedoch vergeblich mit großer Tapferfeit borgetragenen ruffifden Gege angriffe wurden famtlich unter hoben feindlichen luften gurüdgefchlagen. Das gleiche Schidfal ber ruffliche Gegenangriffe beiberfeits ber Do i ba wa und in der Bistring. Rad Ueberwindung sihen Biberia find Die Berbfinbeten im weiteren Fortidreiten. 2000 bes Mt. Cleja sowie westlich ber Glassabrit nörblich ! Cafin u wurden dem Gegner mehrere Sohenftellungen er riffen. Geindliche Borftofe auf bem Mordufer bes Ditte wurden abgewiesen. Im Raume von Focfani wurde m dem machtvollen Borftog unserer Truppen der Guitte A b f din i t t beiderfeits der von Jocfant much Rorden fills ben Talltraße überschritten. Alle Berjuche bes Gegn burch gablreiche außerft ftarte Gegenangriffe, Die teilweise Bellen tief gegen Die beutschen Maschinengewehre voron ben wurden, die berlorenen Stellungen gurudguerobern, St terten unter ungewöhnlich hoben feindlichen Berluften, Gan Sturmwellen blieben in unferem Gener liegen.

rofor

Hitlide

Beigi:

ot as

mf ble

eschabt. mar of

tiller ?

m und

murber

elfa 8.

grage

nebung

=1, 10,

affileri

gulft b

Brun

Sosia

a geit

Betfun

H. 10.

Cuprujt.

Me als

dir und

murben

en steb

- Rei

Sahner

die Mi

nfra 3

wifee fto

THE REAL PROPERTY.

pung be

000 933

Gine

ber i

ar Mach

tollenif

nad) be

im La

exent 3

bene be

prerer

porben

megoge:

266

men fib

a Dinter

e Berhat

dienisch

tide Ro beidilo

th in &

respond

beabfi

Bitung

tren, fo

Mefultat

itis an

o ichtoere

mg bie

rm bes

aller

tbern.

urildi

beifen

to Lan

14 11

te St

Die R

Er Ret

men)

umb be

g ift Edict

mgefte

und |

eje in

therte

große

Denn

1140

Bren

Ten-

Meran

It, Di

rigeler tin 21

Das

beim_

21

Der Krieg jur See.

Stodholm, 10. Aug. (B.B.) Bie Gvensta Telegrabhran melder, ift der deutsche Lampfer "Friedrich Rarre aus Rostod, am 8. August nordwärts gehend, außerhald Randung bes Stelleften Eff berfentt worden. Rad en weiteren Melbung bedeutet die Berfenfung eine fcmen Arantung der ichwedischen Reutralität. Angaben des Lotfen wurde das Schiff 800 Meter in nerhall der ichwedischen Sobeitagrenge torpebled. 2 fremde U-Boot ging nach vollbrachter Tat über Bain doch raig es feine Abzeichen.

Der Botsbamer Krourat ber "Times".

Bien, 10. August. (28.B.) Der Minister bes Aeufe D. Leopold Graf Berchtold veröffentlicht folge Ertlarung: Die "Times" bruchte fürglich eine nad in der Ententepresse wiederholt abgedruckte und auch in neutralen Austande vielfach besprochene Melbung, wonach geblich am 5. Juli 1914 in Borsbam ein Rronntt unter Bete ung des Feldmarschalls Exzberzog Friedrich, des Chefd polifidenten Grafen Tisza sowie in meiner Gegenwart Venemlstubs Freiherrn v. Conrad, des ungarischen Minis-gefunden hätte. Ich bin in der Lage, demgegenüber sie stellen, daß diese Weldung und sogleich auch alle damn Inüpften Sombinationen bolltommen aus der Li Leopold Braf Berichtold. gegraffen find.

Chinas Gintritt in Den Rrieg. Bern, 10. Mug. Obwohl fein Zweifel besteht, bab dinefifde Regierung den Gintritt in bi Arteg beschlossen hat, ist boch die tatsächliche Kriegser rung scheinbar noch nicht ersolgt. Die leite birefte Bettig Melbung (vom 3. August) befagt nur, daß die formale Arie erklarung, die das Rabinett nach langerer Sth mig beschloffen habe, bemnächst erfolgen werde. "Mand Guardian" ift mit der Art von Chinas Kriegseintritt # frieden und fcreibt: Jest ift Brafibent 21, beffen blitanische und demotratische Gesinnung wie auch bei liche Integrität und Batriotismus auger Zweifel fie vertrieben und das Parlament durch einen Staats unterbrudt worden. Wir würden vorgezogen haben, w fich Chinas Kriegsteilnahme anders vollzogen hätte. den Fittichen ber Alliterten wurde China die moralis und materiellen Bedingungen erfangt haben, Die für Geftaltung feines Schidfals nach ben Grundfagen ber 80 beit und des Fortschritts gunftig find. Es steht zu für daß diese Widglichkeiren verschwinden, wenn die Krieger rung in Begleitung einer reaftionaren Politif erfolgt, bie Bargerfrieg führen fann. Bern, 10. Ang. Die Rriegsertlarung

nas ist scheinbar tarfäcklich noch nicht erfolgt. Nach amerifanifden Melbung foll ber neue Brafibent Fens 2. August in Befing eingetroffen fein. Bei bem Rat und ben Gewohnheiten ber Chinefen ift es burchaus wahrscheinlich, daß er am Tage seines Amesantritts jo wichtige Entscheidung endgültig gefällt hat, um fo als bas Parlament aufgelöst und die vorherige Befran der Provingen in irgend einer Form notwendig ift fachlich melbet die "Dailty Wegil" aus Tientfin vom 3. der Premierminifter die Antworten der Couverneure feine Birtulardebefche abwarte, bebor die eigentliche arte erffarung erfolgen werbe.

Die Rriegounluft in Umerita.

Bern, 10. Aug. Der "Morninghoft" aus Balbing gufolge, haben in ben füblichen Staaten Auflehnung gegen bie militarifche Gingiehung fattgehu Blut fet gefloffen, aber die Berlegungen feien nicht gont Der Korrespondent beflagt, daß bas Boll bie bon b hingestellten 3beale: Krieg für die Demokratie vont gegen Deutschland, nicht verstehe und rechnet auf Root Stimmung durch ben hinweis auf die Gefahren für And ви тафен.

England.

Friedensforderungen.

Bern, 10. August "Manchester Gurbian" bam 6 nennt in einem Beitarrifet als Minbestmaß ber bei

riffe cines 5.15 De r bon Bi-Der Genera maffen b 9. Amente 18. Rad 5 r swiften & fo amhiele : egend north bis gur Ste ein Tell um Stitm feuer auf em Sturm eb Elbiochefe en Stellne ebroud much

e founten fe Alire tour mit Bond scampf bei die Rinffen Suctama Einfan eil er zurückum pergeblich 1 den Geger Schidfal had to a und like t Biberflar if nörblich ritellungen er er bes Ditt n i wurde un der Gufitte Rorben fille bes Wegn bie teilweis sehre borgen

neta Telegra de rich Karra , außerfall be den. Racheim eine schwer alität. Ka rinnerball orhedien. Ka inder Balk imes. r bes Keufen ntlicht solgen

nerobern, &

erluiten. Con

eine node th auch in d rng, toonade unter Bete bes Ebels ijchen Wint egenüber fer alle banin ne per 2: r'ditold. besteht, bas i de Striegeer direfte Befin formale Srie Signing eine geintritt m

i, deffen to

ie auch bei

Sweifel th

n haben, b

n hatte. 1

n Staate

die moralie n, die für fanen ber de eht zu fürd die Kriegeen erfolgt, bie P arung 03 igt. Rach et bem Rat durchaus ! tteantritts . it, um fo rige Befrage endig ift in bom 3, ouberneure entliche grief

flehnungs
g stattgefande
i nicht zahlen
die bon Wisse
ratie ohne w
t auf Root w
een für Amen

n° bom & s

ritlich die Räumung der besetzen Gebiete, ein-Besgiens, Serbiens, Rumaniens gleichzeitig mit icht auf indtrekten volitischen oder wirtschaftlichen mi diese Länder. Es umfasse vormsssichtlich eine sichtädigung, obwohl dies nicht eine Angelegenheit sei, mae od Frieden oder Krieg, entscheiden werde. Es emer die Regelung der Fragen, die durch frühere und Eroberungen ausgeworsen und niemals zuborden seien, nämlich sür Deutschland die Regelelfaß-lothringischen Frage und sür Desterbrage der italienischen Irredente.

ojedung der Sozialistenkonserenz in London.

1. 10. Aug. Wie Mailander Blätter ersahren, ist entliierte Sozialistenkonferenz auf den aust berichoben worden. Die Berschiedung gestrund des Berlangens der französischen und itasozialisten, denen der in Aussicht genommene Zeitzt gestattete, Abgeordnete zu wählen und mit den Bestungen auszustatten.

Streifbewegung in Auftralien.

10. August. Die "Eimes" meldet aus Sudneh fmnnit. Das Streitfomitee erflatte alle Reg-Me als "ichwarz", um den Eisenbahn- und Tramor und die Erzeugung elektrischen Lichts zu ftoren. wieden voransfichtlich bie meiften Laben und Gaitehen, ba bie Angestellten bieje nicht erreichen Reuter melbet aus Shonen bom felben Datum: sehners und Strugenbahner-Gewerkschaften haben beble Arbeit um Mitternacht niederzulegen. m und ehemalige Arbeiter bieten ihre Dienfte an. de für Rahrungsmittel fteigen schnell. Schahungsmiten 20 000 Mann. Die Salfte ber Gruben an ber n um die Stillegung aller Induftrien Shonehs gur ung der Regierung im Rampf gegen die organisierfante zu erwägen. Die Fabriken Sponens beschäfti-6000 Mantin.

Bine Militarverichwörung in Stalien. ber schweizerischen Grenze wird ber "Rat.-Rig." : Rach verläßlichen römischen Berichten hat karglich mlienischen Isonzofront ein schwerer Truppenaufruhr mben, beifen Endziel offensichtlich die italienische noch bem Beufter ber Ruffen aufrühren und bem im Lande jum Ansbruch berhelfen follte. Es foll einen Zusammenstößen mit Truppen gekommen fein, bebe ber Umfturgler wiberftrebten. Schlieftlich wurden derer überwältigt. Gegen 150 Goldaten follen erporben fein. Die anderen hatten fich biefer Tage vor riegsgericht in Mailand zu verantworten. Die Sinung Angeblich richtete fich bie Anflage gegen 400 266 Burger, 48 Unteroffigiere, 2 Leutnante und wegen Aufruhre vor dem Zeinde. Die Unterfuelorden wollen entdedt haben, daß ein großes Beret fiber bie gange Front gezogen war und bag auch binterland gefährliche Berbindungen beftanden. Die Berhandlung endete mit schwersten Strafen.

allenischer Generalstreit zur Erzwingung der Friedenbarbeit.

tgan v, 10. Aug. Der "Abanti" teilt mit, daß die niche Kammergruppe in einer vorgestern abgehaltenen v beschlossen hat, gleich nach Beendigung der Ententem in London eine neue Situng zu veranstalten. Bie trespondent des "Lot.-Anz." aus zuverläfsiger Quelle beabsichtigen die sozialistischen Abgeordneten, in situng den Generalstreit in ganz Italien tren tolls die Londoner Ententesonsernen ein greif-

dren, falls die Londoner Ententekonferenz ein greif-Refultat für Eröffnung der Friedensverhandlungen kingen sollte.

Rugland.

Gin Mufruf Rerenftijo.

siel, 10. Mug. Die ichweizerischen Zeitungen erhalten Buris folgenden Wortlaut eines Aufrufs Re-116 an das ruffische Bolt: "In diefer für das Bater-Idweren Beit wird die neu fonftituierte probisorifche d die Lasten der obersten Gewalt auf fich nehmen. ubliche Offensive, die sich an der Front auslöste, als n bes Stuates Unruhen herrichten, bebroht felbft bie Ruflande. Indeffen bermogen gablreiche und bel-Rinftrengungen das Baterland zu retten. Gingig Moffene Behorde und bollige Gelbitverleugnung fontr ben gegenwärtigen Berhaltniffen der militari-Mibgewalt stählen und das Land von der Umflammeabes befreien famie bas große Mert ber Beraller Lebensfräfte des Landes zu seiner Regenethern. Die Regierung, die sich ihrer heiligen Pflicht t bem Baterlande bewußt tit, wird vor feiner Schwie mudichreden und bor feinem hindernis, um ben beffen Ausgang über die Zufunft Ruglands enticheisu einem der Ehre der großen Ration würdigen führen. In dem Bestreben, alle lebendigen hilfs-Sandes auszunugen, wird die Regierung alle unnorwendigen Magnahmen jur Organifa-Staates ergreifen, und zwar in getreuer lebermit den bereits bon ihr verfündigten Grundle Regierung glaubt, daß die ganze unbesiegbare Revolution jum Rugen ber heiligen Sache Rugmen wird fowie gur Bieberberftellung feiner burch berachtenswerte Feigheit beleidigten Ehre. Die tit überzeugt, daß in ber hiftorifden Stunde, wo Schicfal des Baterlandes entscheidet, die ruffischen wesichts des Feindes die Meinungsverschiedenheiten und ju imbonierender Ginheit gusammentreten werde in Einigfeit gesestigte Freiheit muß unbesieg-Das russische Bolf wird durch Blut und Leiben erten Bufunft entgegengeben und ein neues Rug-In frei und groß, für das Wohl der Menschheit." Raffauer Bote fcreibt: Atogartiger Treppenwit ber Weltgeschichte

benn es fich bestätigen follte, was in einem Teil en Breise gegenwärtig behauptet und distutiert lich daß ber gur Zeit mit der Machtfülle eines unthen Gelbitherrichers ausgestattete Diftator Reliabifder Abftammung fein foll und friher Dellen Ramen Goldfarb geführt habe. Die Dremja", früher einmal bas Sprachrohr ber rufen-Regierung, ift es, welche die Geburtsurlerander Kerenstijs ausgegraben hat und danach daß Rerenskijs eigentlicher Rame "Goldfarb bag Goldfarb-Rerenstij, um bas ruffifche Boll h, ftatt bes jubifchen fich einen echt ruffischen Belegt habe. In Rugland, der Driginafheimat der Bogrome (Judenhehen) würde sonach zur Abkömmling des vom Altrussen gehaßten und Subentums an oberfter Staatsftelle und mit un-Gewalt umfleibet dasteben; fürwahr ein blu-Is ber Beltgefdichte! Gine andere grage

freilich ist nun, ob die Tikatur Kerenskij-Goldfards durch die rassinierte Enthüllung der "Rowoje Bremja" nicht sofort tordediert, d. h. in die Lust gesprengt würde; denn, wie man den Sharakter des russischen Bolkes kennt, würde es die Herrschaft und Tikatur eines Juden Goldfard nicht ertragen und sich dagegen empört ausbäumen. Witholde behaupten, daß der Name Goldsard für den Biktator Russlands viel besser passe und vor allem bezeichnender sei, als der schlichtrussische Name Kerenskis, weil sa Goldsard mit allem, was er disher als Regent geleistet und ins Werk geseht habe, insbesondere aber mit seinem Hauptroup, der großen russi. Diffen side gegen Lemberg, das russ Bolk sürchterlich eingewickelt und lackert habe.

Hannschaften haben nunmehr auf die Halfchen Front.

Stockholm. 10. Aug. Generalissimus Kornilow draftete an den Ernährungsminister Pesche anow, daß während der süngsten drei Wochen die Zusuhr von Lebensmitteln an den Fronten kaum 40 v. H. des notwendigen Bedarses ausmache. Die Brot- und Fleischrationen an die Mannschaften haben nunmehr auf die Hälfte der bisherigen gesetzt werden müssen. In mehreren Frontabschnitten seien neben den bisherigen politischen jeht auch Hungerkrawalle ausgebrochen.

Gine englische Rolonie in Nordrugland.

Stockholm, 10. Aug. Im "Aftenposten" berichtet ein aus Rordrußland kommender Reisender, daß sich die Engländer sowohl auf der Kola-Inselwie in und um Archangelst vollkommen seizgesetzt haben und dort als Derren des Landes auftreten. Sie sind bei der russischen Bevölkerung keineswegs beliedt. Manchmal kommt es zu Zusammenstößen zwischen russischem und englischem Wilkär.

Ariegogerichtliche Aburteilung zweier ruffifcher Regimenter.

Bern, 10. Aug. Corriere bella Sera melbet aus Betersburg: Der neue Oberkommandant Kornilow hat die beim Durchbruch in Galizien aus ihren Stellungen gewichenen 2 Regimenter friegsgerichtlich aburteilen lassen; jeder 15. Mann wurde zu frandrechtlicher Erschiehung berurteilt; die Bestätigung der Todesurteile steht noch aus.

Rofterdam, 10. Aug. "Dailh Mail" melbet von der rumänischen Front: In Kiew sind die russischen Front: In Kiew sind die russischen und rumänischen Armeekommandanten zu einer gemeinsamen Konserenz unter dem Borsige Keren stigs zusammengetreten, um die strategischen Mahnahmen det einer Fortsetzung der seindlichen Operationen östlich den Focsant zu erörtern. Man glaubt nicht, daß ein längeres Berharren der rumänischen Armee in ihrer disherigen exponierien Lage möglich sei.

Rieine Mitteilungen.

Budabest, 10. Aug. Finanzminister Gustab Graz wird bemnächst zurudtreten und wieder Settionschef im Ministerium bes Aeußeren werden. Aus sein Rachsolger wird ber Direktor der österreichisch-ungarischen Bank Pepobich genannt.

Cagesnachrichten.

Eisenach, 10. Kugust. Der berüchtigte Einbrecher und Wildbieb Kloobach, seit Jahrzehnten der Schreden des Kisenacher Obersandes und der Rhön, ist jeht, kaum aus dem Zuchthause entlassen, in Leinbacher Walde dei Abschuß weidenden Biehes von vier Jägern aus Eisenach gestellt und sestgenammen worden. Klotdach wurde seinerzeit durch Aufdetung eines Gendarmeriekords und eines Bataillons Soldaten gesucht und hat im ganzen 20 Jahre Zuchthaus verbüst.

Lokales.

Das Ernten von Spätkartoffeln in seiger Zeit ift ftraffällig. Die Feldhüter sind angewiesen auf solche Freder besonders zu achten und sie zu sofortiger Anzeige zu bringen, damit Bestrafung erfolgen kann.

Rot macht erfinderifch! Bon biefem Grund. fat geleitet, ift ber Dorrapparat emftanben. Die Rot im Winter hat uns jur Genüge gesehrt, was es heißt: "Durch-Buhalten". Unichagbare Werte geben im Commer mangels geeigneter Trodnungsapparate ju Grunde. leberfiuß im Commer, Rot im Binter! Durch die Dorrapparate follen diese Kontraste ausgeglichen werden. Wie oft ift von den maßgebenden Behörden darauf aufmerkfam gemacht worden, daß Dörrobst und -Gemuse in jeder Beziehung viel gröhere Werte befitt, als frisches. Es ist einfach Pflicht einer jeben Sausfrau, fich mit Dorrobst und -Gemilje für Monate hinaus zu verforgen, benn es fommen Zeiten, wo dasfelbe für Brotaufftrich und in ber Ruche große Dienfte leiftet. Es braucht feine Rot aufzukommen, wenn alles im richtigen Magftabe berteilt wird. Brauchbare Dorrapparate werben in Diefem Blatte im Anzeigenteil angeboten.

Provinz und Nachbarlchaft.

Strafeberebach, 10. Aug. Bizefeldwebel Ewald Oppermann von hier wurde zum Offigierstellbertreter befördert.

herborn, 10. Mug. In einer alten Renteirednung von 1444, die im Wiesbadener Staatsarchib ruht, finden fich, wie der "Gieg. Ang." melbet, intereffante Belege über eine hochentwidelte Fabrifation von hinterladegeschützen im Industriegebiet bes Difftales und Siegerlandes. Danach stellte herborn folde Gefchute aus Schmiederifen im ungefahren Rohgewicht von 550 Pfund her, während man im nahen Siegerland die Stilde im felben Gewicht aus Gifen gof. Da ber Guß von Geschützen aus Eisen bis 1444 bislang einwandfrei nicht nachgewiesen ift, so gewinnt die durch besagte Rechnung urfundlich belegte Herstellung gugeiferner Geschütze im Dilltal und weiter aufwarts wesentlichen Wert, umsomehr, als aud, genaue Rachweise über Löhne, verbrauchtes Material, Formgerätschaften usw. geführt werben. Herborn lieferte in dem genannten Jahre 28 Kanonen an die Thugsten bon Schleiben, ermahnt wird weiter bie Entfendung eines herborner Geschützschmiedes ebendahin, der die Anfertigung ber Geschützrohre aus Eifeler Gifen an Ort und Stelle in die Sand nehmen follte. Erft ber 30jährige Krieg machte biefer intereffanten Industrie im alten Raffauer Gifengebiet ein

Gießen. Es fei auf die morgen nachmittag ftattfindende Aufführung des entgildenden Singspieles "Das Dreimäderlig aus" hingewiesen, die unter Nitwirkung eines kleinen Orchesters stattfindet und für die sich außerordentliches Interesse kundgibt.

Ibstein, 10. August. Die Gedächtnisseier an die bor 100 Jahren hier vollzogene Union der lutherischen und resormierten Kirche Rassaus sand gestern dem Ernst der Zeit angemessen in schlichter würdiger Weise in der reichgeschmückten Kirche unter außerordentlich starter Beteiligung aus Rassau, und den Rachbargebieten stutt. Es waren anwesend als Bertreter des Kaisers Brinz und Brinzessin Friedrich Kart dun Lessen, sier das nassauische Herzogshaus der Eroßberzogshaus der Eroßberzog und die Eroßherzogen von Baden, für die

Stanteregierung und bie Lanbesbermultung Regierungspraffe bent Dr. b. Deifter, Oberregierungerat Florichit und Landeshauptmann Rretel aus Biesbaden, für bas preuß ifche Kultusministerium Konfistorialpräfident Dr. Ernst Bies. baben, für das Großherzogenn heffen Obertonsistorialprafibent D. Rebel - Darmftadt, für die Rheinprobing Generalsuperintenbent D. Rlingemann - Roblens, für Weftfalen Beneralsuperintendent Robellte, für den Konfistorialbezirk Raffel Genemffuperintendent Juche, Bfr. D. Alingenberg und Metropolitan Gritich - Sanau, für bie Universität Marburg Projessor D. Anobt-Herborn, für bas Frankfurter Konfistorium und die Frankfurter Spnobe Konfistorialrat Balber und Bir. Dr. Bufch. Ferner waren anwesend bie Mitglieber bes Biesbabener Konfistoriums, ber Begirtssunobe Raffaus, bie ebangelische Geiftlichkeit Raffaus, Bertreter ber naffauischen tirchlichen Bereine und Körperschaften, die Kirchengemeinde 36ftein und gabireiche andere Teitgafte. Erzelleng Boigt - Berlin, ber Borfigende des beutich-ebangelischen Kirchenausschusfes und Oberbrufibent bengftenberg-Ruffel batten fchriftliche Grüße entboten. Herzliche Glüchvünsche lagen auch bor bon ber Großbergogin bon Luremburg und ber Bringeffin bon Chaumburg . Lippe, Biesbaben. Die Bubelfeier nahm um 10 Uhr ihren Anfang. Rach bem Marbienst, den Dekan Ern ft-Bifteln berjah, hielt Generalfuperintenbent Ohin- Wieshaben Die Festpredigt. Der Brafes ber Begirtofonobe Defan Comitt - Sochit a. D. bot nach ber Begrüßung der Festversammlung in seiner Festrede ein Bild von der Geschichte der Union seit der Resormation unter besonderer Berudficheigung ber Raffauifchen Union. Den Reigen ber Begrugungen eröffnete Konfiftvrialprafibent Dr. Ernft - Biesbaben, ber befannt gab, daß Monfistorium und Bezirkssunde beichloffen batten, bie Rirche gu 3bftein ale Webachtnisfirde ber Union nach Friedensichluß umzubauen. 2016 Gabe beiber Korperschaften für ben Bau überreichte er 20 000 Mant. Ferner gab ber Brafibent bon einem faiferlichen Bnabengeichent bon 10 000 Mart für ben gleichen 3wed Runbe. Generaffuperintendent D. Ringemann - Roblens bruchte die Bruge ber benachbarten Kirchenprobingen. Prof. D. Binobt- herborn grifte für bie theologische Fatultat ber Univerfient Marburg und das Predigerfeminar herborn und teilte jugleich bie Ernennung bes Monfiftvrialprafibenten Dr. Ernft und bes Defans Schmitt- Sochit a. D. gu Chren. boftoren ber theologischen Fatultat ber Uniberfitat Marburg mit. Ferner übermittelten Blüchvunsche und Gefchente Defan Ernft- Witein 4000 Mart bon ber Rirdengemeinbe für zwei Kirchenfeufter, 620 Mart von Ibsteiner Frauen für einen Taufftein und 100 Mart bon Frau Dr. Ern ft = Boppard für einen Altarschmud. Die Kirchengemeinde Jostein stiftete ferner 10 000 Mart für die innere Ausschmuchung ber neuen Lirche. Bürgermeifter Leicht fuß-Ibstein überreichte als Dankesgabe ber Stadt 5000 Mart. - Feierliches Glodengelänt und Orgelfpiel und ein Rundgang burch die Kirche schlossen die erhebende Gedächtnisseier.

Mains, 10. Aug. Der heute nacht um 12,1 Uhr von hier abgefahrene Wieshadener Person en zug stieh kurz vor dem Mainzer Hauptbahnhof auf eine ihm entgegenkommende Masch in e. Bugsührer, Lokomotivführer und Heizer wurden mehr oder weniger schwer, einige Fahrgäste leicht verleht. Der Zugführer, dem das Rüdgrat eingedrückt ist, dürste kaum mit dem Leben davonkommen. Der Mate-

rialschaden ift nicht bedeutend.

Dietresheim, (Rr. Offenboch), 10. August. Den "F. R." wird bon bier geschrieben: Am Montag abend fings an, in unferem Ort ju toifpern und ju raumen; am Dienstag frfib Befo mit Bindeseile von Haus zu Haus, und mittags riefen fiche die Weiber und Rinder auf der Gaffe gu: "Deut tommt de Schufrat mit zwei Manner und fcneibt be Maddar die Bopb ab - für die II-Boote!!" -Das Unglud wollte es, bag mittags um 1 Uhr auch wirklich ber Schulrat tam, und mit ihm ein Mann - ber Sauptlebrer unseres Rachbarorres; beibe tamen wegen ber Bersehung einer hiesigen Lehrerin. Die Jolge dabon war, daß mittags beim Schulungereicht feine Dabchen ju feben waren, baffir fignben fie beschützt bon ihren Muttern und Batern, um bas Schulhaus herum, und die Lehrer wurden herausgerufen und mit erregten Fragen bestürmt: "38 es dann werdlich wohr, herr Lehrer — Die Kinner kreecije ihr Bood abgeschnitte — —?!" — Roch beute ist die ausgerogte Bebolkerung nicht völlig

Rüdesheim, 10. Aug. Wegen ber herrschenden Kohlentnappheit mußte ber Betrieb auf ber Rüdesheimer wie Afmannshäuser Strede nach dem Riederwalddentmal bis auf weiteres eingestellt werden.

hamm i. B., 10. Aug. Gegen die Besieferung mit Stedrübenmehl seiten sich Stadt und Landfreis hamm zur Wehr. Sie haben gegen die betreffenden Kriegsgesellschaften den Klageweg dieserhalb beschritten. Man ist auf den Erfolg dieses energischen Schrittes mit Recht gespannt.

Cetzte Nachrichten.

Berlin, 11. Aug. (I.II. Amtlich.) U-Bootserfolge int

21 000 Bruttoregiftertonnen.

Unter den bersenkten Schiffen befanden sich; der it alienische Dampfer "Kolo", 1879 to, mit Kobsenladung, ein bewaffneter großer Dampfer, der aus Sicherung berausgeschossen wurde, serner ein Dampfer über 7000 to, der allem Anschein nach Munition gesaden hatte.

Der Chef des Abmiralstades der Marine.

Berlin, 11. August. Die Rordbeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Zournal de Genèbe vom 9. August schreibt zur Loge: In Osta Trika ist eine blutige Schlacht geschlagen, wolche die Entente als unentschieden bezeichnet. Mun kunn nicht umhin, den seit 3 Jahren von ihrem Batersand getrennten deutschen Kolonialtruppen Anerkennung zu zollen, die noch ummer wiederholten Anstäumen siegreich troben.

Rarloruhe, 11. Aug. (T.U.) Secolo meldet von der französischen Front: Betain erließ einen Armeebefehl an die Truppen, in dem er zum heldenmut und zur Betätigung der Baterlandsliebe bei den fommenden Entscheidungen für Frankreich auffordert.

Stockholm, 11. Aug. Rachrichten von der russischen Front dieten ein Bild völliger Berwirrung. Wie der Bertreter des "Rußkoje Slowo" meldet, habe General Kornt-low sür die Uebernahme des Oberbesehls 10 Bedingungen gestellt, nach deren Erfüllung er eine Reorganisation der Armee für möglich hält. Dem Bertreter des "Romoje Wremja" erklärte General Brussislow, er habe seine Ahnung, warum er veradschiedet worden sei. Großes Aussichen erregte die Berhaftung General Gurkows, die auch in der Sizung der prodisorlichen Regierung verhandelt wurde. Die Betersburger Bresse nieder aus. "Kowoje Bremja" bringt pessinnistische Berichte von der Rigaer Front und meint, nur eine kräftige Disensive der Alliserten könne einen solzen Borstoß auf Beteredurg verdindern.

Stofffolm, 11. Mug. Das amtliche Organ bes Betersburger Arbeiterrates fdreibt: In ber neuen Regierung tritt bie Gegengebolution im Bunde mit ben Buntern ber Bourgeoffie, ben Reaftionaren, Offigieren, Ottobriften, Rabetten und allerhand Berratern auf, angeblich um bie Revolution gu retten, aber die Rettung befteht in ber Rudfehr gur Monardie auf bem Bege ber Militatbittatur. Falls die Regierung nicht burch eine neue Revo-Lutionswelle hinweggehült wird, wird fie bald einer wefentlich reaftionaren Blat machen.

Bur ben Tegttell berantwortlid: Schriftleiter 28. De ber.

Dillenburg, Brandplat.

Countag ben 12. Auguft ift bas

nochmal in Betrieb

Orlmühle Gebr. Schmidt, Marburg (fabu)

Ferniprecher 332 am Gran 58, 5 Min. v. Gabbahnhof empfiehlt fich gum

Bamenlaflagen, Gel tann am gleichen Tage mitgenommen werben, falls mit Fruggug eintreffenb und 3 Tage vorher angemeldet.

Not madit erfinderisch!

Muf jedem Berde, bei bem geringften Feuer, auch Bas, tonnen Sie fcnell burch ben

kleinen Dörrapparat D. R. G. M.

alles Bemuje, Dbft ac. fcnell trodnen. Große Anertennungen, amtlich gepruft.

Billiger Anschaffungspreis 18 M. 50 Pf. frk. inkl. Verpackung.

Rann gu jeder Tages eit bei mir im Betrieb eingesehen werben. Berlangen Gie Drudjachen!

In allen Großen, auch mit Feuerung. = Tuchtige Bertaufer werben angestell . ===

Ernst Ellenberger, Biedenkopf a. L.

Banbw. Dafdinen. Fernruf 182.

*********** Ferber, Siegen,

Cölnerstraßs 6 Lieferung landwirtschaftl. Maschinen aller Art.

= Telefon Nr. 1264. =

Gießener Fröbel-Seminar, Gartensti

Beginn des neuen Kursus im Oktober. Ausbildung von Kindergartnerinnen, staatl. Prüfung in Preussen gültig

Ausbildung v. Kinderpflegerinnen. Pension im Hause. Prospekte und Auskunft durch die 25 Leiterin L. Moeser. Gartenstraße 30.

Bir ftellen für fofort ein:

Brückenban-Schloffer, Seffelichmiede nad hilfsarbeiter,

ferner für bie Biegerei :

经验

former, Kernmader und Sulfsarbeiter. Gifenwerke Meunkirchen, Bej Arnsberg.

Olympia-Geld-Lose a M. 3.50. 3491 Geldgew. Ziehung am 23. August. Haupt-50000 30000 10 000 M. bares Geld.

Kölner Lose a | Mi, 11 Lose 10 Mk. Porto 15 A jede Liste 20 A versendet Bilicks-Kellskie Hoh.Deecke, Kreuznach

Ein Grundfluk,

erwa 30 Ruten groß, an ber Baiger-Allendorfer Banb, ftraße gelegen, auch gur Unlage eines Gartens gut gee.gnet, ift aus ber bans gu bertaufen. Daberes bei

Carl Ferber, Berborn, Schmalerweg 7.

Gine freundliche (2741 Manfarden-Wohnung mit Bubehor bom 1. Oftober

ab anderweitig zu be mieten.

Aboliftrage 1.

Schneibermeifter, mit gutgehendem Beichaft ber Berrenund Damenschneiberei, Ende 30, eogl., wünscht baldig. Seirat mit Fraul. bis 31 35 J., Witwe m. 1 Kind nicht ausgeschloffen. Aussteuer und etwas Bermögen erwünscht. Gest. Angebote, wenn mögl. m. Bild, welch. gurudgefandt wird unt. G. T. 2786 a. d. Rtg. Anomyat zwedlos. Berichwiegenheit beiberfe tig Ehrenfache.

Wir laden verkäufliche Säufer

an beliebigen Blaten mit und ohne Geichaft, behnis Unterbreitung an borgemertte Raufer. Be-fuch burch uns toftenlos. Rur Angebote bon Gelbiteigentilmern erwinicht an ben Berlag ber "Fermiet- u. Berk.-Bentrafeit, Frankfurt a. IR. Sanfabans.

Zimmer,

Ruche und Bubehor gum 1. Oftober gu vermieten. Friedrichftrage 23.

Ankauf getragener Kleidang, Ofische und Schuhwaren

in ben 9 amtlichen Un- und Bertaufoftellen des Dillfceifes:

1. Für Männerkleidung: C. F. Gerhard Dillenburg, M. Biscator herborn, R. Lug-haiger. 2. Aur Frauenkleidung und Bafche: Modehaus C. Laparofe Dillenburg, L. hecht herborn, C. hoffmann-Baiger.

3. Bur Schuhmaren: 2. Baum-Dillenburg, Chr. Dupp-Berborn, 2B. Beimann-Baiger.

Anfauf getragener Wegenstäude nah Abidagung ber bereidigten Schätzer; Antauf sehr abgetragener zer-riffener, in schlechtem Zustand besindlicher Stude nach Gewicht. (Lumpen sind auszeschlossen; Schuhwert wird in jeder Form angenommen.) Bei Abgabe getragener Oberfleidung und Schuhwert erfolgt Mushandig ing einer Beideinigung gur Erlangung eines Bezugsicheines ohne Brufung ber Rotwenbigfeit gur Beidaffung neuer Gulde.

Die Abgabe ift vaterlandifche Pflicht! Berans aus Riften und Schräaten mit unbenutier Rleidung!

Die greis-Bekleidungsfielle.

Gemeindewald Rangenbach.

Mittwod, ben 15. August, nachmittags 4 Uhr tommt in ber alten Schule gu Rangenbach aus ben Difftr. 18a, 18b Radenberg, 265 Didebete, 20a Schellenbergfeite, 27 u. 28 Edenburg, 34b, 36 u. 35a Rangen-bacherfeite, 16 Sang, 2a 2d Blanterishede und 4a u. 4b Beiherhede folgenbes Rutholg gur Berfteigerung :

97 Gichenftamme mit 41,74 &m., 11 Rm. Gichen-Mugicheit, Giden-Nut-Rnuppel, Birten-Muticheit, 84 Fichten-Stangen Ir Rlaffe, 76 15 8 Rm. Fichten-Rap-Scheit, 21 Rm. Sichten-Rug-Anuppel.

Rangenbach, ben 9. Auguft 1917.

Der Bürgermeifter.

1 Beniner

Frühäpfel bas Pfund gu 40 Mfa. verlauft August Stanfer, Sechahelden.

Gin fprungfähiger Bogels.

fteht zu bertaufen bei

Beinrich Bect in Bellereborf, Bahnftation Biden.

Ginfdneide-Bohnen Rauft jedes Grantam Lehrlingsheim.

Gin orbentlicher

Junge

fann in bie Bebre treten bei Fr. Seifler, Gattlermftr., Derborn.

Sattler und Schuhmadjer auf Militararbeit werben fo-

fort eingeftellt.

Sattlermeister erhalten lohnenbe Seim-

arbett. Ming. Rilbinger, Giegen, Telefon 2022.

Tüchtiges

gum 1. Gept. gejucht. Rran G. Aleahoff.

Braves, fleißiges

Bumi 15. Gept. ober 1. Oft. Fran Franz Stiehl, Bahnhofftrage.

Jüngeres Mädchen

für leichte Sausarbeit, bormittage ge ucht.

Maberes Beichaftstelle.

Kunftgewerbeichule Offenbach a.M. Ausbildung von Schülern und Schülerinnen. Großt, Direktor Prof. E.berbardt.

2814

eiche, kiefern, Binkfarg

ftets auf Lager. Uebernahme von Beichen-Transporten.

Louis Krauskopi, Maibachstraße 7.

Rirdliche Radrichten. Dillenburg. Sonntag, ben 12. August. Borm 8 U.: Bfr. Conrab

2641

B. 1/10 U. Pfr. Dief, 3. St. hier. Beichte u. heit. Abendmahl. Bm. 11 U.: Siyang b. Kirchen-borft endes im 1. Pjarrhaus. borft andes im 1. Pjarthaus. Im. 11¹/, U.: Kindergottesdienst. T. u. Tr. Bfr. Brandenburger. Abds. 8¹/₂, U.: Berf. i. Bereinsh. Dienstag 8 Uhr: Jungfrauenb. Gesanzftunde. Dittw. 8¹/₂, U.: Jfinglingsverein. Freitag 8³/₄, 11.: Gebeisstunde.

Ratholifde Rirdengemeinbe.

An Sonn- und Feieriagen: 71/, Uhr: Frihmeffe. 90/, Uhr: Dochamt mit Predigt. 2 Uhr: Christenlehre ober Anbacht. An Bertiag: 7½ U.: Pl. Messe. Beichtgelegenheit: Samstag 5 und 8 Uhr, Sonnt, schh 6½—7½, Uhr. Lommunionansteilung in jeder heiligen Messe.

Goeu-Gger-Rapelle. (EReth.-Gem.) Born. 91/4 Uhr: Bredig. Dagoll. 100/4, Il Conntagsichule. 266b. 94, Uhr: Bred. Saroll. Bittmuch abs, 9 II.: Gebeisft.

Dutger. Sonntag : Miffionsjeft Feftrebiger Baftor Moberjoin aus Biantenburg in Thur. Gottesbienft: borm. 10, n. 3 Uhr.

Derborn. Beifftensfest. Borm. 1/410 Uhr: Bfr. Concadi. Christenlehre für die weibliche Jugend der Stadt. 1 Uhr: Lindergortesdienst.

Rajn. 2 Uhr: Miffionsinipeftor Doffmann. Rachversammlung. Burg ab. 8¹/₃ U: Gemeinschafts-pfleger Jahz. Tauf. u. Trauung.: Pfr. Beber.

Mittm. 1/,9 II.: Berj. b. Rungfro. Donnerst. ab. 9 II.: Rriegsbeistumbe in ber Rirche. Donnerstag nachm. 6 Ilhr: Bors bereitung f. ben Rinbergottesbienft.

Gemerbliche Betriebsjählung

Aufgrund des § 17 des Silfsbienstgesetes in nahme einer gewerblichen Betriebsgahlung angeorm Die Bablung foll den Stand bes beutschen um die Beit bes 15. August 1917, in einigen verglichen mit bem Stande vor Ariegsausbruch er

Die Zählung wird durch Austeilung von den die Betriebsinhaber vorgenommen. Jeder fleinfte gewerbliche Betrieb hat einen Fragebon gufullen, auch wenn ber Betriebeinhaber allein ober welche Gehilfen ober Motor arbeitet, ebenfo jeber arbeiter oder Sausgewerbetreibende.

Da es fich nur um eine Aufnahme bes Gemers. belt, bleibt die Landwirtschaft völlig unberüdsichtigt. berftandlich find aber bie ber Landwirtichaft bant glieberten gewerblichen Unternehmungen wie Badere wirtschaft usw. als bas, was fie find, also als betriebe, zu zählen.

Der Begriff "Gewerbe" ift im weiteften Ginne fteben, inebefondere gehört babin handwert, Indules gewerbe, Sandel jeder Art. Bergbau, Gaft- und wirtschaft, auch Hotels und Benstonen. Kombinierte Betriebe, z. B. Eisengleßerei und Wat

fabrit, Schlächterei und Birtichaft, Rolonialwarenban Baderei u. a. m.) ftellen frete für ben gefamten nur einen Fragebogen aus. Alle Angaben find gen lich für den 15. August 1917 zu machen.

Die Betriebeinhaber find berbflichtet, bie Brea bis spätestens 20. August b. 36. auszufüllen, an b Tage die Abholung berfelben burch bie Bubler er

Ber die verlangte Ausfunft innerhalb ber feite Brift nicht erteilt ober bei ber Ausfungtserteilung mi umvahre ober unvollständige Angaben macht, wie § 18 bes Silfebienftgefeijes mit Gefangnie bis gu einen und mit Gelbstrafe bis gu gehntaufend Mart ober mi biefer Strafen ober mit Saft beftraft.

Diffenburg, ben 10. Muguft 1917.

Die Polizeiverwalten

ble @

a mitte

ber bis

Pic La

Behord

nähe

mit & nen Be

mg in

Huf &

sbered) t

angen

Legemb

ambt n

müffer

Berlin

siger 1

teriur

3 9

Die be mben.

ein (

Piffen

Sie :

der tim

Sei mi

much (

Meerel

wen fi

a. Heb

e ge

eres

serfde

& Ber

L abs

men

no ide

- ben

cu, un

teilt br

cate Rout

סמ זה Kitor

bat fi

the be

dun 2

H FOE

ER. (

in in

m R

marich

Maif

TOTO!

BULLE

M gla

Mitre Mellion

Ebs 11

DE 121

Direttor Brademant.

Stadtwald Dillenburg.

Moutag, ben 13. Anguit, nachmittage 1 tommen aus bem Diftrift 22 Gidenrud, an ber Ro bortfelbft gum Bertauf:

165 Stangen 4r u. 5r Rlaffe

34 Rm. Anüppel,

134 Rm. Reifer 1r Rl. (ReiferInfippel),

Sichten-Stämme mit 2,71 &m.,

Sichten-Richt.,

Bur Berfteigerung werben nur Dillenburger wohner zugelaffen.

Dillenburg, ben 8, August 1917. Der Magifirm

NO DESCRIPTION AND DESCRIPTION OF THE PERSON Der Umtausch von Delfame

gegen Rüböl und Delfuch beg'nnt am 15. Huguft gu folgenben Bebingung

2Binterraps: für 5%, Pfund 1 Liter Rills 8 Pfund Rapstuchen, 6 Pfund 1 Liter Mill

Winterrübsen: 3 Pfund Rapstuchen, Schlaglohn 3 Pfennig pro Pfund. Edaubnisichein ift erforberlich.

fftr

H. Chr. Deusin lenn Oberscheld.

Gießener Paedagoginm.

Sobere Brivaticule für alle Schalarten. Sexta Com Ginjährigen., Primareife., Abiturienten Brillen Individueller Unterricht. Riefae Riaffen. Arbeitens Schiletheim Charafterbildung durch Arbeit und Philippie Gharafterbildung durch Arbeit und Philippier a. d. Lahn, Wilhelmftr.16. Rabe Universität. Feine

Rach Gottes unerforichlichem Ratichlus folief heute Racht unerwartet infolge eines be ichlages meine liebe unvergestliche Gattin, und herzensgute, treubeforgte Mutter, Todie Schwefter, Schwägerin und Tante

im Alter von 36 Jahren.

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterblieben

Julius Steinbrenner 3. Bt. im Felbe und Rinder.

Daiger, ben 9. Auguft 1917.

Die Beerdigung findet Sonntag Mittag 12